

Antrag

der Fraktion der FDP

Strategie für Rechenzentren entwickeln – Digitalstandort Berlin stärken

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, seine Gigabitstrategie um eine Strategie für die Ansiedlung, das Wachstum und den Betrieb von leistungsfähigen Rechenzentren, als wichtige digitale Infrastruktur, zu erweitern und einen Ansprechpartner für die Belange der Branche in der Metropole Berlin zu benennen. Folgende Bestandteile muss diese Strategie umfassen:

- Schaffung von Ansiedlungs- und Erweiterungspotenzialen für Rechenzentren und Serverfarmen sowie Weiterentwicklung bestehender Standorte;
- Vermarktung der Metropolregion als Standort für Rechenzentren weltweit;
- Schaffung einer leistungsfähigen und nachhaltigen Energieversorgung sowie Anbindung an das Gigabitnetz;
- Verknüpfung von Rechenzentren und Serverfarmen mit einer nachhaltigen Quartiersentwicklung, um Abwärmepotenziale zu heben;
- Bereitstellen von Informationen, um die Nachhaltigkeit und Energieeffizienz zu verbessern und Verfügbar zu machen.

Begründung

Digitale Technologien sind im 21. Jahrhundert die Treiber von Innovation, Fortschritt und Wohlstand. Damit die digitale Transformation erfolgreich sein kann, benötigt sie eine leistungsfähige digitale Infrastruktur aus Gigabitnetzen bestehend aus Glasfaser,

breitbandigem Mobilfunk sowie hochmodernen Rechenzentren und Serverfarmen. Letztere stellen die Herzkammern der Digitalisierung dar, indem sie Daten speichern, verarbeiten und weitergeben.

Die Metropolenregion Berlin-Brandenburg hat das Potenzial, Standort leistungsfähiger Rechenzentren und moderner Netzinfrastruktur zu sein. Der kürzlich 20 Jahre alt gewordene Internetknoten BCIX kann dabei mit seiner zeitverlustfreien Datenübertragung (kurze Latenz) Anziehungspunkt dieser Entwicklung sein. Deshalb gilt es, bestehende Potenziale zu erkennen und auszubauen und weitere Ansiedlungen proaktiv in die Region einzuwerben. Hierbei können beide Bundesländer ihre vorhandenen Stärken kombinieren und gemeinsam zu einem international renommierten Standort für die Digitalwirtschaft werden.

Zur Verwirklichung bedarf es dringend eines nachhaltigen Konzepts, um zu eruieren, wo in der Region Rechenzentren wie angesiedelt werden können, da deren Betrieb oft im Konflikt mit anderen Nutzungen steht und Zielkonflikte mit anderen Gewerbeansiedlungen, die eine höhere Arbeitsplatzdichte vorweisen, verursacht. Durch die speziellen Bedürfnisse und Nebeneffekte von Rechenzentren und Serverfarmen, wie hoher Energiebedarf, notwendige Sicherheitsmaßnahmen, Emissionen und Immissionen, bedarf es einer gezielten Steuerung möglicher Entwicklungen. Dabei können Standorte nicht nur auf knappen Industrie- und Gewerbeflächen entstehen, sondern müssen auch Bestandteil nachhaltiger urbaner Quartiere aus Wohnungen, Gewerbe und Freizeit werden, bei der die Abwärme Teil einer nachhaltigen Versorgung des Standorts mit Wärme ermöglicht. Ebenso können Rechenzentren an bestehender Verkehrsinfrastruktur platziert, als Lärmriegel eine zusätzliche Funktion in dichten urbanen Räumen einnehmen.

Für die Digitalwirtschaft einer Metropolenregion sind die Verfügbarkeit von nachhaltigen und modernen Rechenzentren wichtiger Bestandteil eines attraktiven Wirtschaftsstandortes. Es ist an der Zeit, dies in die Digitalstrategie der Metropolregion Berlin-Brandenburg zu berücksichtigen.

Berlin, den 11. Oktober 2022

Czaja, Wolf, Rogat
und die weiteren Mitglieder
der Fraktion der FDP im Abgeordnetenhaus von Berlin